

Usbekistan - Märchen aus 1001 Nacht

Beim Zuschauen wird Ihnen kalt: wenn Sie mit Beate Steger in einer Jurte, eingepackt in dicke Felle, fröstelnd auf Schlaf hoffen. Richtig heiß wird es dann auf dem Weg durch die unendliche Wüste zum Aralsee. Es ist kein Weg und es ist auch kaum noch ein See. Und dennoch faszinierend. Wie das ganze Land, das Steger individuell bereist hat. Mit Familienanschluss auf dem Land und in der Stadt.

Die Reise beginnt in der usbekischen Hauptstadt Taschkent, die ihre Sowjet-Vergangenheit (Usbekistan ist seit 1991 wieder unabhängig) nicht leugnen kann. Bei einer Familie in den Bergen bei Nurota könnte man meinen, in der Zeit unserer Großeltern und Urgroßeltern gelandet zu sein. Trotz Gebrauch von Handy und Laptop werden die Speisen auf dem Feuer gekocht oder das Brot traditionell im Tandoor-Ofen gebacken. Auch die Wäsche wird von Hand gewaschen, das Schaf im Garten hinter dem Haus geschlachtet. Fließendes Wasser ist Luxus, wie der Strom, der zu bestimmten Tageszeiten ganz ausfällt.

Samarkand – Buchara – Khiwa. Wie Diamanten an einer Kette reihen sich die Städte der sagenumwobenen Seidenstraße hintereinander auf. In Samarkand, der steinernen Stadt, beeindruckt der Registanplatz mit seinen Medresen (so werden die Koranschulen genannt), das Schahi-Sinda-Ensemble oder das Gur-Emir-Mausoleum. Aber auch der Markt, der alles, was die zentralasiatische Küche ausmacht, zu bieten hat, lädt zum Bummeln ein. In Buchara sind es die Kuppelbasare, die den Glanz der Seidenstraße immer noch in sich tragen. Khiwa ist ein einziges Freilichtmuseum mit der geschlossenen Stadtmauer aus Lehm und den unzähligen historischen Monumenten.

Im Nordwesten Usbekistans liegt die Region Karalpakistan. Dort übernachtet Beate Steger in einer Jurte und erwandert die Qalas, Ruinenstädte aus dem 1. Jh. v. Chr. Vom Wüstensand umweht geben sie Zeugnis von einer längst vergangenen Epoche. Zum Schluss führt die Reise zu einem ökologischen Desaster. Der Aralsee, früher die Lebensquelle vieler Fische, wurde durch Abzapfen seiner Zuflüsse für die Baumwollindustrie quasi trockengelegt. In Moynaq liegen die Schiffe auf dem Sand und der Ort ist mittlerweile mehr als 100km vom Aralsee entfernt. Auf der Fahrt mit ortskundigen Führer und Jeep werden verlassene Nomadengräber passiert und auf dem Ustjurt-Plateau, das ein fast 200.000 qkm großes Hochland ist, säumen abstrakte Gipsformationen den Weg zum traurigen Rest, der von dem einst wunderschönen und riesigen See mit großem Fischreichtum noch übrig geblieben ist.

Beate Steger bringt faszinierende Bilder grandioser Bauwerke aus dem islamisch geprägten Land mit, sie schaut in die Kochtöpfe der Menschen, schaut bei der Seidenherstellung zu, und lässt Sie teilhaben an unglaublichen Erlebnissen. Etwa wenn sie unerschrocken von ihrer äußerst preiswerten, abenteuerlichen Taxifahrt berichtet, eingepfercht in eine klapprige Kiste mit kaputter Scheibe über holprige Straßen - dann kommt Steger richtig in Fahrt. Denn auf dieser 8-stündigen Abenteuer tour war sie nur... Aber sehen Sie selbst. Beate Steger stellt in ihrer neuen Reisereportage mit Bildern und Filmen sowie landestypischer Musik diesen Geheimtipp unter den Reisezielen vor gespickt mit jeder Menge Informationen. Weitere Infos sowie einen Reisebericht aus Usbekistan unter www.beate-steger.de.

Allein unter Männern: Als erste Frau in Deutschland präsentierte Beate Steger bereits 2002 eine digitale Multivision von ihrer einjährigen Fahrradweltreise durch acht Länder auf drei Kontinenten. Seit fast 15 Jahren ist die passionierte Fotografin und Filmemacherin zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, um Natur und Lebensweise anderer Regionen und

Menschen kennenzulernen. Immer individuell, stets auf einer meist abenteuerlichen Suche nach direktem Kontakt zu den Menschen vor Ort. Wie leben sie ganz traditionell, abseits der beliebten Tourismusrouten? Mit ihrem geschulten Blick für das Außergewöhnliche gelingt Beate Steger mit jeder Reisereportage eine Hommage an das jeweilige Land oder die Region und die Menschen, die dort leben.

Beate Steger M.A. - Ebertstr. 1 - 69168 Wiesloch

T: 06222 3828274 – M: 0179 901 56 26 - Mail: mail@beate-steger.de

Internet:

www.beate-steger.de – www.deutsche-jakobswege.de – www.jakobswege-europa.de